

„Kunst am Bau“

Projekteinreichung für das Verwaltungszentrum
Oberndorf, Pitzenberg, Pühret, Rutzenham



„Soziales Gold“ im Durchlicht

T.A.011208

„Goldenes Gemeindekleebblatt“

Johannes Angerbauer-Goldhoff

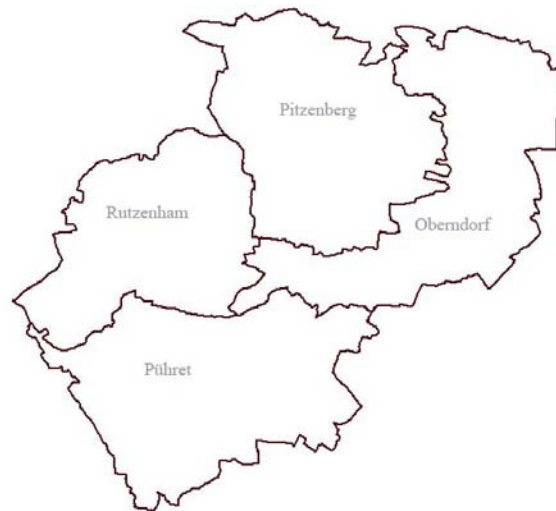
2008-05

INDEX

- 1 IDEE...
- 2 ...und ZUFALL
- 3 Vier Gemeindewappen in „Sozialem Gold“
- 4 Sieben Wandobjekte mit den Namen der Einwohner
- 5 Installation und Präsentation
- 6 Kalkulation
- 7 Vier Bürgermeister meistern vereint das „Goldene Ziel“
- 8 ATB Süd 1996/97 – Sieben Faksimiles

1 IDEE...

Vier Gemeinden vereinen sich



in der Vergangenheit

7 Wandobjekte aus „Sozialem Gold“ **mit den Namen der Einwohner**

in der Gegenwart und Zukunft

4 Wandobjekte aus „Sozialem Gold“ **mit den 4 Gemeindewappen**

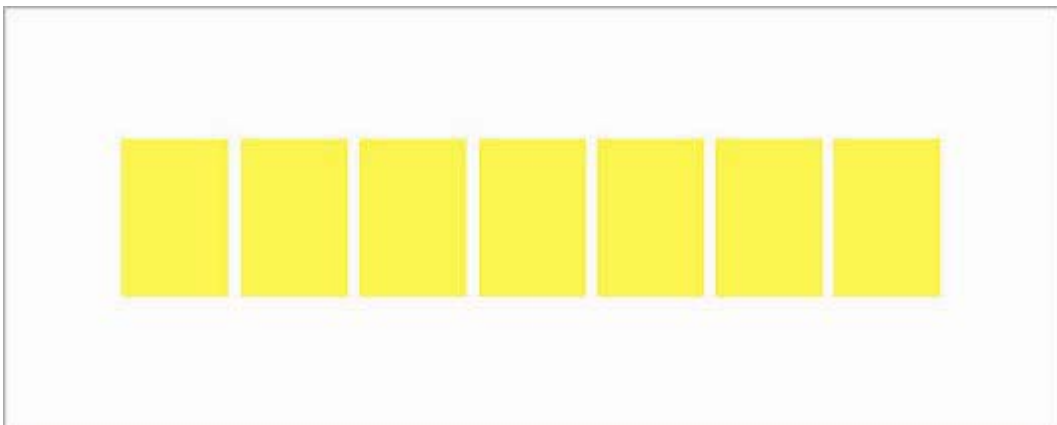
2 ... und „ZUFALL“

Wie es der „Zufall“ so will

vereinten sich im Amtlichen Telefonbuch von 1996/97 die Einwohner der 4 Gemeinden: Oberndorf bei Schwanenstadt, Pitzenberg, Pühret und Rutzenham auf insgesamt 7 Telefonbuchseiten.

Wie es der „Zufall“ so will

ist die vorgeschlagene Präsentationsfläche ca. 6,5 Meter breit und damit eine ideale Maßvorgabe für die bereits 1997 installierten Wandobjekte mit der Breite von je 66 cm - sieben blattvergoldete Glastafeln mit den Namen der Einwohner aus vier Gemeinden...



Wie es der „Zufall“ so will

ergibt sich durch das verfügbare Budget eine Ausweitung der 7 bereits bestehenden Wandobjekte - mit den Namen der Einwohner - auf weitere 4 Wandobjekte mit den vier Gemeindewappen als Bildinhalt.

Wie es die „Soziale Kunst in Gold“ so will

bringt „Soziales Gold“ als Symbol für Menschlichkeit die Linderung von menschlichem Leid. Die goldenen Wandobjekte im Verwaltungszentrum werden verbunden mit gelebter Menschlichkeit in den 4 Gemeinden und erweitern dadurch den Goldbegriff zu „Sozialem Gold“.

3 Vier Gemeindewappen in „Sozialem Gold“



„Die Gesamtheit der verwendeten Farbtöne nennt man heraldische Tinkturen, da abweichend vom allgemeinen Sprachgebrauch die heraldischen "Farben" nicht Gelb und Weiß einschließen, die nur bei der gemalten oder gedruckten Wiedergabe der beiden "Metalle" Gold und Silber erscheinen.“
(wikipedia)

In allen 4 Gemeindewappen finden sich - als verbindender Aspekt - die heraldischen Metalle Gold und Silber.

Im Detail zeigt sich jedoch eine Trennung in 3-mal Gold und 3-mal Silber. Im Wappen von Pitzenberg steht alleine das Metall Gold und im Wappen von Pühret alleine das Metall Silber.

Verbindung der 4 Gemeindewappen durch „Soziales Gold“:

Dies geschieht durch die Installation eines 4-teiligen Bodenfeldes aus 23-karätig blattvergoldeten Sicherheitsglastafeln (ESG) mit der Gesamtgröße von 100 x 100 cm.

Im Zuge der Eröffnung des Verwaltungszentrums soll dieses Goldfeld nur für kurze Zeit im Durchgangsbereich zu den Büroräumen liegen und die Spuren der Besucher aufnehmen. Die Abdrücke der Sohlen werden auf der hochsensiblen Goldfläche eine schillernde Spiegelfläche bilden.



Als Beispiel: ein Detail der Goldschwelle vom Oö. Museumsball 2007



Durch das Begehen der Goldfläche findet eine Entmaterialisierung und Entmystifizierung des polarisierten Goldbegriffs statt. Der Begriff wird so befreit um erweitert zu werden.

Nach der Deinstallation des goldenen Bodenfeldes werden die vier ESG-Tafeln jeweils durch eine zweite ESG-Tafel geschützt und in einem Edelstahlprofil gerahmt. Die menschlichen Spuren im Gold - Augenblicke des Eröffnungstages - sind nun in vier Objekten konserviert.

Auf den Schutzglastafeln befinden sich die Wappen der vier Gemeinden in farbigem Siebdruck. **Gedruckt werden nur die heraldischen Farben** Rot, Blau, Schwarz und Grün.

Die heraldischen Metalle, symbolisiert durch Gelb und Weiß, werden nicht gedruckt - bleiben frei - und werden durch das Gold mit den menschlichen Spuren der Eröffnung ersetzt.

Konserviert und aufgerichtet verschmelzen in den 4 Wandobjekten die heraldischen Metalle der Gemeindewappen zu „Sozialem Gold“ und werden durch Gold (hier in Gelb) zum „**Gemeindekleblatt**“ verbunden:



4 Sieben Wandobjekte mit den Namen der Einwohner

Die Wand gegenüber dem Empfangspult zeigt sich „zufällig“ als ideale Präsentationsfläche für 7 Wandobjekte aus dem 1997 auf der Empore des Design Center Linz realisierten Projekt „T.A. KultAnschluss“.

Alle Seiten der vier Amtlichen Telefonbücher Oberösterreichs (Ausgabe 1996/97) wurden - im *Goldenen Schnitt* auf 66 x 97 cm vergrößert - auf ESG-Tafeln in Weiß gedruckt und mit 23-karätigem „Dukaten Doppel Gold“ blattvergoldet. Diese Goldtafeln wurden auf der Empore installiert und neun Tage lang von Besuchern begangen.



Die Intention dieses Projekts war und ist es, die Menschen eines Bundeslandes in einem sozialen Kunstprojekt zu vereinen, mit dem Verkauf der Wandobjekte menschliches Leid zu lindern und damit den Goldbegriff zu „Sozialem Gold“ zu erweitern.

Unter „**Oberndorf bei Schwanenstadt**“ finden sich 3 Objekte - die Seiten 257/258/259 mit den Namen Achatz bis Zweimüller

Unter „**Pitzenberg**“ finden sich 2 Objekte - die Seiten 286/287 mit den Namen Altmanninger bis Wohlfahrt

Unter „**Pühret**“ findet sich 1 Objekt - die Seite 290 mit den Namen Aichinger bis Wimmer

Unter „**Rutzenham**“ findet sich 1 Objekt - die Seite 312 mit den Namen Baldinger bis Zeininger

Da das gemeinsame Verwaltungszentrum von Oberndorf, Pitzenberg, Pühret und Rutzenham ein beispielhaftes, visionäres Projekt der Vereinigung und Unterstützung (durch die zukünftigen Einsparungen) für die Bewohner der Gemeinden ist, kam mir die Idee, bei der Eröffnung des Verwaltungszentrums **die sieben Goldobjekte erneut auf dem Boden zu installieren.**

Die Einwohner der vier Gemeinden können für kurze Zeit ihre Namen unter dem Blattgold suchen und auch freilegen. Als Hilfe bei der Suche sollen die bereits „historischen“ Faksimiles der Originalseiten des Amtlichen Telefonbuchs von 1996/97 dienen. Vielfältige Gedanken an vergangene Zeiten können wach und als „Soziales Gold der Gegenwart“ für die Zukunft bewahrt werden.

„Es ist nicht alles Gold was glänzt. Unter der Oberfläche...“

(Zitat aus der Ö1 Pfingstpredigt,
am Sonntag den 11. Mai, 09:27)

Gleich wie die vier Wappenobjekte werden diese „Namensobjekte“ der Gemeinden Oberndorf, Pitzenberg, Pühret und Rutzenham später mit Sicherheitsglasscheiben geschützt und mittels Punkthalterungen an der Präsentationswand im Eingangsbereich angebracht.



5 Installation und Präsentation

7 Wandobjekte je 66 x 97 cm

Installation: auf dem Boden im Eingangsbereich des Verwaltungszentrums

Präsentation: die vorgegebene Wand im Eingangsbereich

Anbringung: mit je 4 Punkthalterungen

Da die Wandobjekte ihr Wesen erst in Kombination mit einem selektiven Leuchtmittel zeigen, ist eine diesbezügliche Besprechung mit Architekt und Lichttechniker notwendig.

Je nach Blickwinkel und „bewegter Betrachtung“ des Rezipienten erscheinen immer wieder neue - meditative - Spuren im Gold...

7 Spots, Hinterleuchtung...?

4 Wandobjekte je 51 x 51 cm

Installation: a) als 4er-Feld im Durchgang zu den Büroräumen
b) einzeln im Türschwellenbereich zum jeweiligen Bürgermeisterbüro

Präsentation: a) einzeln an der Wand im Gangbereich vor den Bürgermeisterbüros
b) einzeln jeweils im Büro des Bürgermeisters

Anbringung: klassisch, wie ein Tafelbild

6 Kalkulation

Ausgehend vom vorhandenen Nettobudget ergeben sich € (...),-- als Projektsumme.

Der Verkaufspreis eines Objekts aus dem Projekt „T.A.KultAnschluss“ beträgt derzeit € 1.850,-- und setzt sich wie folgt zusammen:

(...),--	Material- und Fremdkosten		
(...),--	Künstlerhonorar		
(...),--	Galerieprovision (entfällt)		
400,--	Formgebung im Sozialbereich		
<hr/>			
1.850,--	x 7 =	12.950,--	
	davon Formgebung im Sozialbereich:		2.800,--

Der Verkaufspreis eines Objekts mit 50 x 50 cm beträgt derzeit € 1.400,-- und setzt sich wie folgt zusammen:

(...),--	Material- und Fremdkosten		
(...),--	Künstlerhonorar		
(...),--	Galerieprovision (entfällt)		
330,--	Formgebung im Sozialbereich		
<hr/>			
1.400,--	x 4 =	5.600,--	
	davon Formgebung im Sozialbereich:		1.320,--
	gesamt:	18.550,--	4.120,--

Da in diesem Fall die Galerieprovision entfällt verringert sich der Objektpreis. Damit ist eine zusätzliche Formgebung im Sozialbereich bzw. eine Widmung für zusätzliche Präsentationskosten gegeben.

		18.550,--	4.120,--
Um die Galerieprovision verringerter Objektpreis	<hr/>	- (...),--	
		(...),--	
Differenz zum Budget von (...),--		(...),--	
Mögl. zusätzliche Formgebung im Sozialbereich:	<hr/>		2.070,--
		16.500,--	6.190,--

Der Betrag von mindestens € 4.120,-- (max. € 6.190,--) wird von mir an die Bürgermeister der 4 Gemeinden weitergegeben und beinhaltet einen Auftrag oder, besser gesagt, eine Bitte:

7 Vier Bürgermeister meistern vereint das „Goldene Ziel“



Die Formgebung im Sozialbereich

Die vollendende Spur im Gold liegt in der Linderung menschlichen Leids.

Diese menschliche Hilfe verbindet das Gold der Wandobjekte mit meist unsichtbaren, bedürftigen Menschen und birgt in sich das geistige Bild einer „Goldenen Nabelschnur der Menschlichkeit“.

Die Bürgermeister der Gemeinden sind gebeten, vereint eine Möglichkeit zu finden, den armen Menschen in ihren Gemeinden mit dem sozialen Goldgeld zu helfen und damit die geistige Nabelschnur bildhaft werden zu lassen.



Hilfe fordert
und gibt...
...Kraft

